

die Normen der sozialistischen Moral und Ethik einzuhalten und die gesellschaftlichen Interessen über die persönlichen zu stellen;

e)

in seiner politischen und beruflichen Tätigkeit und im persönlichen Leben Vorbild zu sein und seine politischen und fachlichen Kenntnisse ständig zu erweitern;

f)

das sozialistische Eigentum als unverletzliche Grundlage der Arbeiter- und Bauern-Macht und die sozialistische Ordnung zu schützen und zu festigen sowie die Landesverteidigung zu stärken;

g)

seine Arbeit in den staatlichen und wirtschaftlichen Organen und in den Massenorganisationen entsprechend den Beschlüssen der Partei im Interesse der Werktätigen zu leisten, die Partei- und Staatsdisziplin zu wahren, die für alle Mitglieder der Partei in gleichem Maße bindend ist. Wer die Partei- und Staatsdisziplin verletzt, ist, unabhängig von seinen Verdiensten und seiner Stellung, zur Verantwortung zu ziehen;

h)

furchtlos Mängel in der Arbeit aufzudecken und sich für ihre Beseitigung einzusetzen;

gegen Subjektivismus, Mißachtung des Kollektivs, Egoismus und Schönfärberei aufzutreten und gegen die Neigung, sich an Erfolgen zu berauschen;

gegen jeden Versuch anzukämpfen, die Kritik zu unterdrücken und sie durch Beschönigung und Lobhudelei zu ersetzen, sowie die Kritik und Selbstkritik von unten in jeder Weise zu fördern.

Mängel in der Arbeit, ohne Ansehen der Person, sind den leitenden Parteiorganen bis zum Zentralkomitee mitzuteilen.

Kein Parteimitglied darf Mißstände verbergen und Handlungen, die die Interessen der Partei und des Staates schädigen, mit Stillschweigen übergehen.

Jedes Parteimitglied kämpft konsequent um die Einhaltung der sozialistischen Gesetzlichkeit, von Ordnung, Disziplin und Sicherheit;

i)

aufrichtig und ehrlich gegenüber der Partei zu sein und nicht zuzulassen, daß die Wahrheit verheimlicht oder entstellt wird.

Unaufrichtigkeit eines Parteimitgliedes gegenüber der Partei ist ein ernstes Vergehen;

j)

Partei- und Staatsgeheimnisse zu wahren, in allen Fragen politische Wadi-